

die Vermittlung im Dresden-Kaufhaus auf der Wuststraße im Grundstück in der Gemeindegemeinschaft... Die Verhältnisse nach dem Einbruch...

Die Verhältnisse nach dem Einbruch... Die Verhältnisse nach dem Einbruch...

Die Verhältnisse nach dem Einbruch... Die Verhältnisse nach dem Einbruch...

Die Verhältnisse nach dem Einbruch... Die Verhältnisse nach dem Einbruch...

Die Verhältnisse nach dem Einbruch... Die Verhältnisse nach dem Einbruch...

Die Verhältnisse nach dem Einbruch... Die Verhältnisse nach dem Einbruch...

Die Verhältnisse nach dem Einbruch... Die Verhältnisse nach dem Einbruch...

Die Verhältnisse nach dem Einbruch... Die Verhältnisse nach dem Einbruch...

Die Verhältnisse nach dem Einbruch... Die Verhältnisse nach dem Einbruch...

Die Verhältnisse nach dem Einbruch... Die Verhältnisse nach dem Einbruch...

Die Verhältnisse nach dem Einbruch... Die Verhältnisse nach dem Einbruch...

Die Verhältnisse nach dem Einbruch... Die Verhältnisse nach dem Einbruch...

Die Verhältnisse nach dem Einbruch... Die Verhältnisse nach dem Einbruch...

entworfen und dabei zwei Rufen... Die Verhältnisse nach dem Einbruch...

Die Verhältnisse nach dem Einbruch... Die Verhältnisse nach dem Einbruch...

Die Verhältnisse nach dem Einbruch... Die Verhältnisse nach dem Einbruch...

An unsere Postbezieher!

In diesen Tagen

lesen die Postanhaber die Bezugsblätter... Die Verhältnisse nach dem Einbruch...

Die Verhältnisse nach dem Einbruch... Die Verhältnisse nach dem Einbruch...

Die Verhältnisse nach dem Einbruch... Die Verhältnisse nach dem Einbruch...

Die Verhältnisse nach dem Einbruch... Die Verhältnisse nach dem Einbruch...

Die Verhältnisse nach dem Einbruch... Die Verhältnisse nach dem Einbruch...

Die Verhältnisse nach dem Einbruch... Die Verhältnisse nach dem Einbruch...

Die Verhältnisse nach dem Einbruch... Die Verhältnisse nach dem Einbruch...

Die Verhältnisse nach dem Einbruch... Die Verhältnisse nach dem Einbruch...

Die Verhältnisse nach dem Einbruch... Die Verhältnisse nach dem Einbruch...

Die Verhältnisse nach dem Einbruch... Die Verhältnisse nach dem Einbruch...

Die Verhältnisse nach dem Einbruch... Die Verhältnisse nach dem Einbruch...

Werk zu Boden und erlitt einen Schädelbruch... Die Verhältnisse nach dem Einbruch...

Die Verhältnisse nach dem Einbruch... Die Verhältnisse nach dem Einbruch...

Die Verhältnisse nach dem Einbruch... Die Verhältnisse nach dem Einbruch...

Die Verhältnisse nach dem Einbruch... Die Verhältnisse nach dem Einbruch...

Zur Finanznot Weibens.

Man wird nun fragen, warum man in Weibens... Die Verhältnisse nach dem Einbruch...

Die Verhältnisse nach dem Einbruch... Die Verhältnisse nach dem Einbruch...

Die Verhältnisse nach dem Einbruch... Die Verhältnisse nach dem Einbruch...

Die Verhältnisse nach dem Einbruch... Die Verhältnisse nach dem Einbruch...

Die Verhältnisse nach dem Einbruch... Die Verhältnisse nach dem Einbruch...

Die Verhältnisse nach dem Einbruch... Die Verhältnisse nach dem Einbruch...

Die Verhältnisse nach dem Einbruch... Die Verhältnisse nach dem Einbruch...

Die Verhältnisse nach dem Einbruch... Die Verhältnisse nach dem Einbruch...

Die Verhältnisse nach dem Einbruch... Die Verhältnisse nach dem Einbruch...

Die Verhältnisse nach dem Einbruch... Die Verhältnisse nach dem Einbruch...

Die Verhältnisse nach dem Einbruch... Die Verhältnisse nach dem Einbruch...

Teppiche besonders preiswert

Bouclé ca. 350/350 **89.00** ca. 300/300 **59.00** ca. 160/280 **39.50**
 Axminster ... ca. 300/300 **69.00** ca. 160/280 **55.00** ca. 150/200 **42.00**
 Pa. Haargarn ca. 300/300 **75.00** ca. 160/280 **54.50**

Linoleum-Teppiche in neuesten Mustern 300/300 **28.00** 300/250 **22.00** 150/300 **13.50**

Künstlergardinen + Stores + Gardinenstoffe + Steppdecken
 beim Umbau leicht angestäubt

20%
ermässigt!

Tropelowitz

20%
ermässigt!

Riesa — Das Kaufhaus für Alle — Riesa

Ehrenklärung.
 Die gegen Frau Martha Seelig, Sandbergstr. 32, ausgesprochene Verleumdung nehme ich reuenvoll zurück.
 Gulda Engelmann, Röhren, Gohliser Str. 12.

Junge Dame sucht gut möbl. Zimmer mit Klavierbenutzung. Nähe Baufelder Straße. Angebote unter D 3345 an das Tageblatt Riesa.

Pa. kinderl. Ehepaar sucht 2 leere Zimmer. Offerten unter B 3345 an das Tageblatt Riesa.

Mädchen 15 Jhr., sucht Aufwartung. Su erst. im Tagebl. Riesa

Ehrl. Mädchen als Aufwartung für den ganzen Tag gesucht. Dittler, Doppiker Str. 17.

Reisender der Lebensmittelbranche gesucht.

Nur echte Kraft, gut eingeführt in Wägereien und Lebensmittelgeschäften in den Städten der Kreisbauernschaften Leipzig und Dresden, bei entsprechendem Gehalt und Provision. Nur arbeitsfreudige Herren werden um ausführliche Bewerbung gebeten unt. E 3345 an das Tageblatt Riesa.

Landgut ca. 50 Acker z. Kauf, gesucht. G. Gut, 20-30 Acker, kann in Kauf kommen.

Gasthof mit Saal in Kleinstadt handbills- u. altershalber sofort zu verkaufen, bezgl.

Restaurant besond. Umstände halber, beste Geschäftslage. **Lebensmittelgeschäft** m. Werkst. zu verkaufen. Restaurant wird evtl. in Kauf genommen durch **R. Seidgrüber, Dönh.** Bahnhofstr. 25 Tel. 457.

Große Herbstmoden-Ausstellung

In allen
 Schaufenstern u. Innenräumen
Ab Donnerstag, den 26. September
bis mit Sonntag, den 29. September



Riesa

Mitbeteiligte Firmen:

Pelzhaus Hennig Teppichhaus Mittag
 Hüte: Martha Schier Blumenhaus Lenker

— Wir bitten um Besichtigung —

Wenn alles verfliehet, dann hilft **Zainers Augenwasser** das sich seit 120 Jahren als Kräftigungsmittel für schwache Augen glänzend bewährt hat. Kleinverkauf für Riesa und Umg. Central-Drug. Ost. Hofstr.

Opferrührer und gewirkt

Drucksachen aller Art werden bei sauberster u. geschmackvoller Ausführung in kürzester Zeit angefertigt von **Tageblatt-Druckerei Riesa, Goethestr. 59.**

Möbel neu und gebraucht stets billig zu verkaufen. **Möbelhaus Messe** Inhaber Hugo Müller Riesa, Kaiserstr. 18.

Ein gut erhaltenes **Wohnzimmer** (Stuhlbaum) und eine neue **Schreibtischlampe** umständehalber sofort preiswert zu verkaufen. Su erst. im Tagebl. Riesa

Motorrad DKW, 300 ccm, aus Privatband umständehalber preisw. zu verkaufen. Su erst. Riesa, Bahnhofstr. 19.

Ein gebrauchtes **Ariel-Motorrad** Modell 1929, Doppelsport 1,9-26, 3-Gang-Getriebe, mit Licht, Tachometer, kompl. billig zu verkaufen. **Rudolf Schlieker, Riesa** Hauptstr. 38 Tel. 928.

2 Paar geb. Herrenstiefel u. 2 geb. Herrenanzüge zu verkaufen. H. Schneider, Bismarckstr. 14, 1.

Wichtig! Fleischerstr. 1 Verkauf ab Donnerstag **blutrotem Schinken** einen **Wagon trockenem Erlen- u. Birtenholz.** **Herrn Dietrich, Doppiker.**

Empfehle jeden Abend von 6 Uhr an **warme Bäckchen und Knoblauchwurst.** **Jul. Göbe, Bismarckstr.**

Wiederum **gute Falläpfel** zu verkaufen **Händlrich, Langenberger Str. 18.**

Die heutige Nr. umloht 2 Seiten.

Laden in Riesa

mit Nebenräume und Bodenraum, in günstiger zentraler Lage, umständehalber sofort zu vermieten. Mietpreis 24 85.— monatlich. Offerten unter D. C. 49 bei **Rudolf Stoffe, Dresden.**

Kauft Zwinger-Lose

zu 1 Mk. bei allen Kollektoren! **Ziehung bestimmt am 5. und 7. Oktober.**

Nebenverwerb ohne Kosten!
 Erstklassiger, täglicher Gebrauchsgegenstand, über 150.000 im Gebrauch, soll großzügig zu außergewöhnlich niedrigen Monatsraten eingeführt werden. — Für die Ausübung von Adressen von Interessenten erhalten Sie für jedes abgeschlossene Geschäft 20.—, Bezahlung, wenn Ihrerseits erwünscht, durch Sie oder uns. Ihnen entstehen keine Kosten und keine Arbeitsleistungen. Damen u. Herren ohne Ausnahme können sich beteiligen. Es handelt sich um einen erstklassigen Artikel und um eine erstklassige Firma, die diesen Artikel finanziert. Best. Offerten unter D. 49a an das Tageblatt Riesa erbeten.

Parquetfußboden liefert **Döbelner Parkettfabrik Julius Gröbler** Döbeln, a/D. Tel. 376.

Salamanderschube schön wie Gold, gibt's in Riesa nur bei Biederbold.

Wir suchen für Riesa und Umgegend **rührige Herren**

als **Wahlvertreter** für unsere Groß- und Kleinlebens-Abteilung. Auch Herren, die gewillt sind, sich nebensächlich eine gute Einnahmemequelle zu schaffen, werden gebeten, ihre Adresse bekannt zu geben an

Deutscher Herold, Volks- und Lebensversicherungsgesellschaft, Reg.-Direktion Dresden-N., Galeriestr. 31.

Reichstanzler Müller zur innenpolitischen Lage.

*) **Müller.** In der neuen Sachlichen Bundessetzung... (Text continues with political commentary on the Reichstag and internal affairs.)

Der Zweikampf im neuen Strafrecht.

*) **Müller.** Der Reichstagsausschuss für Strafrechtsreform... (Text discusses the proposed changes to the criminal code, specifically regarding duels.)

*) **Müller.** In der letzten Zeit wurde von verschiedenen... (Text continues the discussion on the effectiveness of the new criminal law.)

Die Wirksamkeit des Republikausgesetzes nach seinem Ablauf.

*) **Müller.** In der letzten Zeit wurde von verschiedenen... (Text discusses the impact of the Republic Law after its implementation.)

*) **Müller.** Der Verteidiger bestritt, daß der Angeklagte... (Text discusses a legal case related to the Republic Law.)

Die Räumung des Rheinlandes.

Der Abzug der Belgier aus der zweiten Rheinlandzone.

*) **Brüssel.** Nach einer Meldung der Agence Belge... (Text reports on the withdrawal of Belgian troops from the second zone of the Rhineland.)

Abzug der Besatzung von Bad Schwalbach.

*) **Bad Schwalbach.** Die hiesige Besatzung, das... (Text reports on the withdrawal of the occupying force from Bad Schwalbach.)

Die Arbeiten der Völkerbundsversammlung.

Die gestrige Vollversammlung.

*) **Genf.** Die Völkerbundsversammlung hat gestern... (Text reports on the work of the League of Nations Assembly, including the adoption of a resolution on Article 19 of the Covenant.)

Annahme einer Entschließung zu Artikel 19 des Völkerbundsstatutes.

*) **Genf.** Der Rechtsausschuss der Völkerbundsversammlung... (Text details the adoption of a resolution regarding Article 19 of the League of Nations Covenant.)

mehrheit fehlte. Der Reichsminister des Innern... (Text continues the report on the League of Nations proceedings.)

Interparlamentarische Handels-Konferenz.

*) **Genf.** Im Anschluß an unsere gestrige Bericht... (Text reports on an inter-parliamentary trade conference in Geneva.)

Die Gerichte

über die Räumung von Oberstein und Idar.

*) **Oberstein.** Zu den Meldungen, wonach die... (Text reports on the evacuation of Oberstein and Idar.)

Französische Vorbereitungen

zur Regelung der Saarfrage.

*) **Paris.** Die Temps meldet, ist im Hinblick... (Text reports on French preparations for the Saar question.)

Schluß der Völkerbundsversammlung.

*) **Genf.** (Funkpruch.) Die 10. Völkerbundsversammlung... (Text reports on the conclusion of the League of Nations Assembly.)

Die Entschließung wurde angenommen. — Nachdem... (Text continues the report on the League of Nations proceedings.)

Entschließung der Saarbrücker Stadtverordneten.

*) **Saarbrücken.** Die Stadtverordnetenversammlung... (Text reports on a resolution passed by the Saarbrücken city council.)

20. Ziehung 5. Klasse 195. Östf. Landeslotterie

Ziehung am 24. September 1929.
[Das Gesetz.] Die Gewinnzahlen sind im Gewinnverzeichnis...

- 10000 auf Nr. 49000 bei Dr. Ansteh Daniel, Bremen.
- 5000 auf Nr. 47000 bei Dr. Elms & Wetten, Elmsh.
- 5000 auf Nr. 70000 bei Dr. Wenzl & Wenzl, Dresden ant bei Dr. Martin Kaufmann, Leipzig.
- 5000 auf Nr. 80000 bei Dr. Hans Götter, Leipzig ant bei Dr. Adolf Fieser, Leipzig.
- 5000 auf Nr. 90000 bei Dr. George Court, Brauns.
- 5000 auf Nr. 99000 bei Dr. Wilhelm Gumbmann, Leipzig.

Table containing lottery numbers and prize amounts. Columns include numbers like 10000, 5000, 2500, 1000, 500, 250, 100, 50, 25, 10, 5, 2, 1 and their corresponding prize values.



Neubestellungen
auf das in allen Schichten der Einwohnerheit von Wien und Umgebung sehr beliebte Wiener Tageblatt zum Bezugspreis 2,25 RM. ohne Zustellgebühr.

wenn Sie die Zustellung des Wiener Tageblattes für Oktober wünschen.

Redaktionen:
Haberstem: A. Haber, Haberstr. 87
Wandl: A. Wandl, Wallstr. 2
Gräber: A. Gräber, Gräberstr. 10
Hörsing: W. Hörsing, Hörsingstr. 10
Hörsing: W. Hörsing, Hörsingstr. 10
Hörsing: W. Hörsing, Hörsingstr. 10
Hörsing: W. Hörsing, Hörsingstr. 10
Hörsing: W. Hörsing, Hörsingstr. 10

"Alto gewiffermaßen... nur eine Interessengemeinschaft?"
"Ja," antwortete sie kalt.
"Glänzend, meine Gnädigkeit! Ich werde es mir immer vor Augen halten."
Er verbeugte sich leicht und verließ die Garderobe.
Mara blieb in stürkster Aufregung zurück.
Sie dachte an Heyden. Beethovens göttliches Gediegenen von ihm, lag ihr im Ohr, und sie war überwältigt von der Tatsache, daß Heyden doch den Weg eingeschlagen, zu dem sie ihm geraten hatte.
"Er wird groß werden!" so dachte sie selbstlos. "Seine Stimme wird alle anderen Stimmen übertragen."
"Paffen Sie auf, es fliegt heute nicht!" sagte der vernünftige Regisseur Dr. Beckmann zu Generalmusikdirektor Berthold.
Der suchte nur die Achseln dema er wußte, daß er den obergläublichen Theaterschwärzern nicht von selbst zum Ziele abbringen konnte.
"Was wollen Sie denn, Doktorchen? Dr. Darschler hat alle da. Es läuft alles programmäßig, Dalbade ist schon großartig bei Stimme zu sein."
"Ja! Ja! Aber heute morgen, als ich aus dem Hause kam, ist mir eine alte Frau entgegengekommen. Paffen Sie auf, es geht nicht!"
Der Komponist Darschler, ein junger, erfahrener Mann, der, obwohl er Münchner war, durchaus nichts Bayerisches an sich hatte und reines Hochdeutsch sprach, trat hervor.
"Alles in Ordnung, lieber Herr Doktor?"
"Selbstverständlich!" erwiderte der Abergläubische. "Der Kram klappt, das sage ich Ihnen als alter Fachmann. Sie haben bestimmt einen guten Erfolg."
Der Generalmusikdirektor lächelte und begab sich in das Musikzimmer, um mit dem ersten Konzertmeister noch etwas zu besprechen.
"Ich kann nicht singen!" sagte Größ zu dem Regisseur. Doktor Beckmann wurde blaß.
"Was? Sie können nicht singen? Wie ist das eigentlich möglich, Herr Größ? Sie waren doch gestern so glänzend bei Stimme."
"Die Hauptprobe war für mich sehr feierlich. Ich bin stolzer!"
Katlos sah Beckmann den alten Sänger an, der noch nie verjagt hatte. "Ja, was machen wir da? Ich habe keinen Erfolg für Sie! Kommen Sie gleich mit zum Intendanten."
Geheimrat Studbaur war ebenso sorgungslos wie der Regisseur.
"Ja, was machen wir nun? Die können die Premiere doch nicht abgeben."
"Geht es wirklich nicht, Herr Größ? Haben Sie schon den Arzt gesprochen? Vielleicht zwingen Sie es doch!" lamentierte der Regisseur.
"Ausgeschlossen, mir fällt das Reben schon schwer."
"Ja, was tun wir nun?"
"Ich hätte einen Erfolg."
"Erstmal sehen ihn die beiden an."
"Wen?" fragte der Geheimrat.
"Herrn Doktor Heyden."
Der Geheimrat schüttelte den Kopf. "Nenne ich nicht! Wer ist der Herr?"

"Er singt im Chor und ist der Schwiegerohn des Chorleiters Fenerabend."
Der Geheimrat sah den Regisseur an und bemerkte dann zögernd: "Das geht doch nicht! Ein Anfänger zwingt diese Rolle nicht."
Da legte sich Größ für Heyden ins Zeug.
"Er zwingt sie Herr Geheimrat, Sie können sich auf das Urteil des alten Größ verlassen. Heyden ist ein Stimmwunder, wie Sie und ich es noch nicht gehört haben. Er singt Dalbade in Grund und Boden."
Der Intendant und der Regisseur stauten bei diesen Bestimmungen, aber nach den Worten.
"Beherrscht er?" fragte Studbaur.
"Er beherrscht die ganze Oper. Die Partitur ist in seinem Kopfe. Lassen Sie ihn singen, und Berlin hat eine Sensation obgleichem. Vertrauen Sie dem alten Größ. Sie mühten sich eigentlich so gut kennen, daß es keiner Überlegung bedarf!"
"Wollen wir es wagen, Doktor Beckmann?" fragte der Intendant.
"Wir müssen es! Es sind noch fünf Minuten Zeit bis zum Beginn der Oper. Herr Heyden soll uns die Rolle aus dem ersten Akt singen."
"So war es abgemacht."
Der Intendant ließ Heyden zu sich bitten.
Heyden saß gerade unter den Choristen. Das große Kostüm stand ihm ausgezeichnet. Man war in der besten Stimmung.
Vor etwa fünf Minuten hatte ihm Größ gesagt: "Jetzt pflzt die Bombe! Ich habe drei Waisente geessen. Ich bin froh dabei, und du mußt singen."
"Die große Spannung war in Darschler, und es pflzte der Abergläubische hin und her zum Intendanten hin, wußte er, was die Rolle eigentlich war."
"Er schaute dem Doktor furchtlos an. Das Besondere war sein Blick auf die Geheimratshüter nach."
"Das hat das ja bedeutsam? Was war das eigentlich für der Intendanten um zu sich kommen?"
Der Intendant sah Heyden prüfend an. Die prachtvolle Figur und das charaktervolle Äußere gefielen ihm und dem Regisseur auf den ersten Blick.
"Herr Größ kann den Berthold vom Dach nicht singen und hat uns Sie als Erfolg empfohlen. Ständen Sie, daß Sie die Rolle singen und so durchzuführen können, wie es für die Staatsoper unerlässlich ist."
Heyden lächelte eine feste Freude im Angesicht und wurde ein wenig rot.
"Ich glaube es, Herr Intendant."
"Nicht einmal prüfen die Augen."
"Gut! Sie werden jetzt die Rolle aus dem ersten Akt singen. Bitte, Doktor Beckmann, nehmen Sie die Rollen und begleiten Sie."
Doktor Beckmann intonierte. Dann setzte Heyden ein. Die leichte Befangenheit wich mit dem ersten Ton, und dann sang er die Liebesklage des alten Sängers mit bewundernswerter Schönheit. Aber er verhielt keine Stimme.
Als er geendet hatte, sagte der Intendant zu dem Regisseur: "Wir können es riskieren. Herr Heyden verfügt über eine glänzende Stimme und wird Herrn Größ gut vertreten können."
"Hoffentlich reicht die Stimme für unser Haus aus," sagte der Regisseur.

Da würde Größ groß. "Reschenkind, Doktorchen, haben Sie denn nicht gemerkt, daß Herr Heyden nur montiert Da manen beide sorgungslos."
Im Zeitpunkt verließ Größ mit seinem Schwiegervater den Zimmer des Intendanten.
Er brachte ihn in seine Garderobe und half ihm beim Ankleiden und Schminken.
"Wirklich, du glaubst gar nicht, wie ich mich freue, daß es so gut gelang! Jetzt zeig, was du kannst! Du komm aus dir heraus. Du mußt mit deinem Singen auch kochen. Die Rolle ist ja so wunderbar."
"Du opferst dich auf für mich, lieber Herr!"
"Ne, nee! Es ist kein Opfer! Ich bin oft und sehr ganz einmal zu. Es wird mir tausendmal mehr Freude machen, wenn du den Beifall erntest."
Der Inspektoren trat ein.
"Sind Sie fertig, Herr Größ?"
"Herr Heyden singt den Berthold, Herr Doktorchen. Sie werden was erleben!"
Dalbade sah hinter den Kulissen und suchte eine Zigarette. Er war im ersten Akt noch nicht beschäftigt. Das Klingelzeichen tönte durch das Haus. Ein Chorist sah ihn sitzen und rief ihm zu: "Herr Dalbade, Sie werden von Herrn Doktor Beckmann geschickt."
Dalbade erhob sich und trat auf die Bühne, wo ihn der Regisseur sofort überrief.
"Herr Größ singt den Berthold nicht. Er ist heiser. Wir haben einen sehr guten Erfolg, einen gewissen Heyden, der bisher im Chor gesungen hat."
"Heyden!" rief Dalbade überrascht. Die Mitteilung knol ihn aufs Unangenehmste. "Soll ich mit einem Stämper zusammensingen? Das fällt mir nicht ein!"
Die Darsteller der Oper erdrückten bei seinen Worten. Sollte die Premiere abermals in Frage gestellt werden durch die Belagerung Dalbades?
Schon wollte sich der Bariton Herr Größ in der Mittellegen, als Heydens Stimme Dalbade klar entgegenklang: "Ich werde Ihnen zeigen, daß ich kein Stämper bin. Warten Sie ab! Nach Schluß wird feststehen, wer von uns beiden der bessere ist!"
Heydens Worte riefen starke Erregung hervor.
Mara d'Acosta, die von Heydens Auftreten bereits gefasst hatte und von der Tatsache noch ganz überwältigt war, schritt heran.
Sie wandte sich an die Sänger und Schwestern und sagte lebenswürdig, aber doch voll Erregung: "Herr Dalbade ist in seiner Nervosität zu weit gegangen. Er wird singen. Es wäre freigeist, wenn er sich jetzt zurückziehen wollte."
Dalbade entfärbte sich. Er hatte eine Entgegnung auf den Lippen, aber er wagte nicht, sie auszusprechen. Die festen Augen der Sänger zwangen ihn.
Der Musikdirektor des "Deutschen Opernhauses" sah mit einem Kollegen zusammen im Parkett.
"Haben Sie gehört, lieber Herr, der alte Größ, indolent und den Berthold singt ein gewisses Heyden, habe den Namen noch nie gehört. Bin gespannt auf seine Leistung. Er hat zwar nicht die archaische aber eine wichtige und schwere Partie."
Das zweite Klingelzeichen ertönte.

Neues vom Tage in Bild und Wort.



Zur Gründung einer Tonfilm-Gesellschaft in Deutschland ist der bedeutendste amerikanische Tonfilmsachverständige O. S. Heller nach Berlin gekommen.



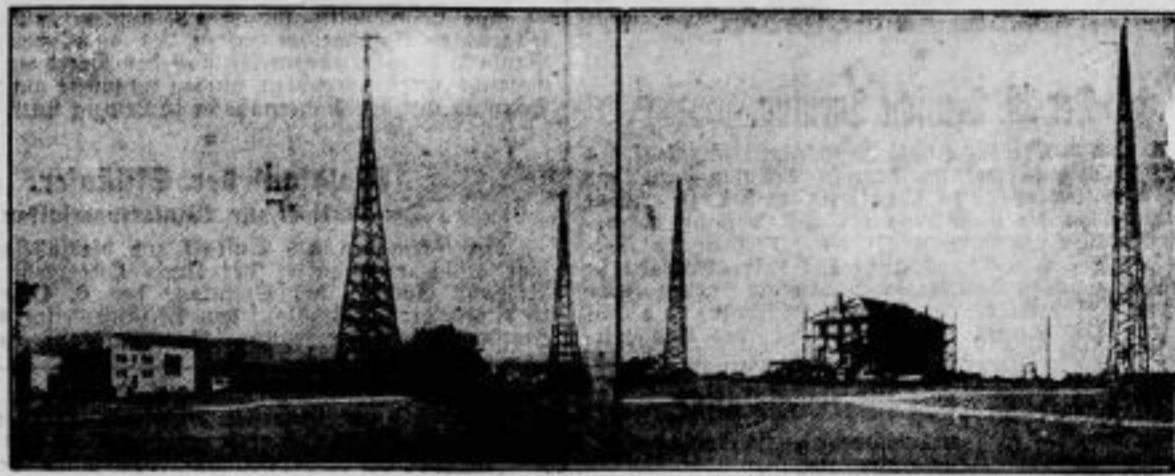
Hermann Busch, der wie kein anderer Jagdschriftsteller von Wald und Bild schreiben konnte, fiel am 27. September vor fünfzehn Jahren bei Reims.



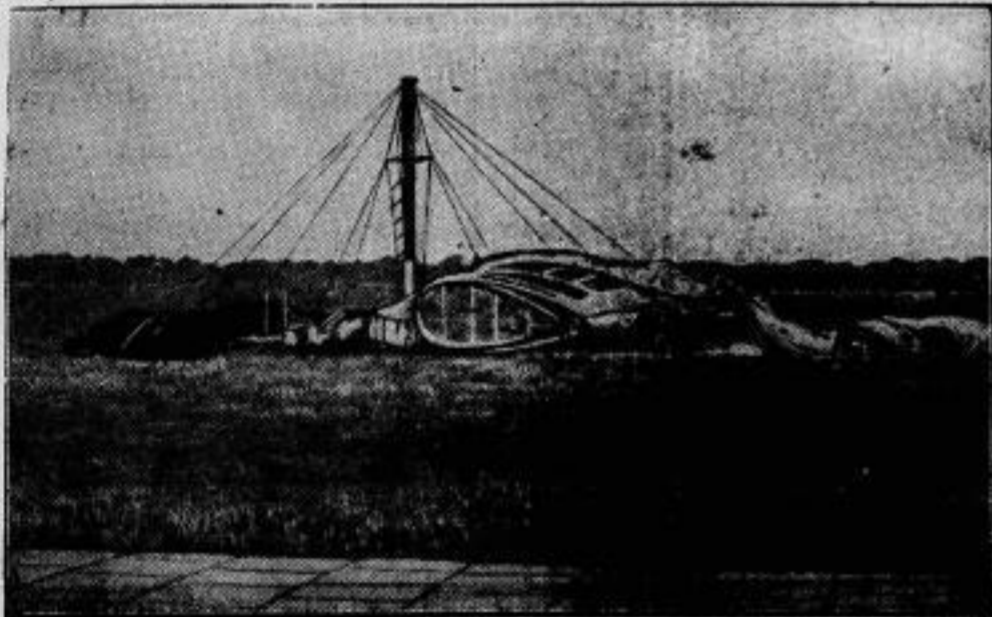
Oberlandesgerichtspräsident a. D. Dr. Freuden, der frühere Reichsjustizminister und Minister für die besetzten Gebiete, vollendet am 27. September das 75. Lebensjahr.



Eine „Deutsch-Englische Vereinigung“ zur Förderung und Vertiefung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Völkern, deren Gründung seit einigen Monaten in Vorbereitung war, ist am 28. September in Berlin endgültig gebildet worden. Den Vorsitz hat in der engl. Gruppe Lord Reading (links), in der deutschen Gruppe der frühere Reichskanzler Dr. Cuno (rechts) übernommen.



Das Sprachrohr des Völkerbundes. Nach längeren Verhandlungen mit der Schweiz bekommt der Völkerbund zur Wahrung seiner völligen Unabhängigkeit auch seine eigene Radiostation, deren Bau soeben vollendet wurde. Links: die Sendestation — rechts: die Empfangsstation. Beide Stationen liegen in der Nähe von Genf und sind mit dem Betriebsbureau in Genf durch eine Reihe von Leitungen verbunden.



Ein Opfer des Sturmes wurde das seit zwei Wochen im Hamburger Flughafen stationierte Farjeval-Naah-Kleinluftschiff. Die Hülle des an einem kleinen Mast verankerten Luftschiffes riss ein, so daß der ganze Ballon in sich zusammenfiel.



Vom wütenden Sturm gerammt wurde ein Postauto bei Swinemünde. Der Fahrer, der abgestiegen war, um einen vom Sturm auf die Straße geworfenen Ast fortzuräumen, kam mit dem Schrecken davon.



Frau Elisabeth Böhm-Samgarben, die Präsidentin des Reichsverbandes landwirtschaftlicher Hausfrauenvereine, begehrt am 27. September ihren 70. Geburtstag. Frau Böhm-Samgarben gründete im Jahre 1908 in Rosenburg (Ostpreußen) den ersten landwirtschaftlichen Hausfrauenverein, der die Keimzelle für den großen, jetzt 1700 Vereine umfassenden Reichsverband war.



Zur Jubiläumstagung des Reichsverbandes der Deutschen Industrie wurde eine Plakette geschaffen, die allen Teilnehmern überreicht wurde. Die Plakette zeigt eine Darstellung industrieller Anlagen mit der Umschrift: „Der Gott, der Eisen wachsen ließ, der wollte keine Knechte!“



Meißenweste der Kirchhölten. Die Kirche des Benediktinerklosters Marien-Damm, deren Bau 1098 begonnen wurde, ist das schönste Denkmäl romanischer Baukunst im Rheinland.

Turnen — Sport — Spiel — Wandern.

Die Verbandsspiele am formenden Sonntag im Gau Nordhachsen.

Am Sonntag werden die Verbandsspiele der 1. Klasse im Gau Nordhachsen auf der neuen Linde veranstaltet. Das Rieser interessiert in erster Linie das Spiel

des Rieser Sportvereins — FC. Gringwalde in Rieta auf dem RSB-Vorfeld am Bürgergarten. Die Gringwalder Mannschaft hat bis jetzt unter einem unglücklichen Stern gespielt und konnte noch kein Spiel gewinnen. Auch am Sonntag werden sie keine Chancen haben, diespunkte einzubringen. Nach dem Spiele ist vom Gau neuerdings auf nachm. 3.30 Uhr festgesetzt worden. Schiedsrichter ist Vogel, Müdrich.

Ebenfalls in Rieta, auf dem Sportplatz-Platz steht das für Sportlust hochwichtige Verbands-spiel

SSV. Sportlust — FC. Töbeln.
Wenn Döbeln auch bisher recht unbekannt gefehlt hat, wird es seinen Mann stellen.

Die weiteren Spiele sind:

In Röhren: SV. Röhren — Spag. Waldheim.
In Harta: FC. Harta — VfB. Rodlig.
In Röhren: FC. Röhren — SV. Grödig.

Spiele der unteren Mannschaften des RSB.

In Mügeln: FC. Mügeln — RSB. Refers.
Anstoß 3 Uhr.

In Rieta: SV. Nauwalde 2. — RSB. 3.
Wiederholungsspiel, 10 Uhr, RSB. VI.

In Rieta: SV. Döbel 2. — RSB. 4.
Gel.-Spiel, 2 Uhr, RSB. VI. H.

Der 20. Deutsche Turntag.

Am 4. und 5. Oktober findet im Plenarsitzungs-saal des Deutschen Reichstags der 20. Deutsche Turntag statt, der etwa 100 Abgeordnete der 18 Turnkreise der D.T. zu ersten Beratungen über die Gestaltung der D.T. vereint, die bekanntlich der älteste und mit mehr als 1,5 Millionen Mitgliedern auch der größte Verband für Leibesübungen in Deutschland ist. Die Tagesordnung umfasst neben einer Anzahl von Anträgen, die der inneren Gestaltung und dem Ausbau der D.T. dienen, die Genehmigung des Haushalt-

Ausgleichsgymnastik für Berufstätige.

(Nachdruck — auch ausgangswiese — verboten.)
Männerkursus — 10. Übung.
Ausgangsstellung: Seitwärtsstellung — Arme leicht gebeugt in Höhe der — geballte Fäuste (linkes Bild).



Ausführung: Rumpf abwechselnd rechts u. links (rechtes Bild) bis zur äußersten Möglichen-Grenze seitwärts (Oberkörper bleibt nach vorn gerichtet, Kopf und Arme bleiben in der Ausgangsstellung). Am Ende der Bewegung mehrmals nachwachen.

Zweck: Beweglichmachung der Wirbelsäule und des Rumpfes.

Vorfahrt eine außerordentlich kurze Beteiligung auszuweisen hatte, wird auch die mal wieder eine gute Belegung finden. Die Vereitung des Waldlaufes hat der 2. Vorhände des Kreis: Bruno Dohmann inne, während die technische Turnbildung vom Vorsitzenden des Ausschusses für Sport Carl Bartel übernommen wird. Für die einzelnen Klassen sind folgende Strecken festgelegt: Die Jugend- und Altersklasse III hatten über 3,5 Kilometer, die Jungmänner über 5 Kilometer und die Klassen I und II, sowie die Altersklassen I und II über 7 Kilometer. Der Start wird sich wiederum am Osthol „Sächsischer Meier“ in Himmelsberg befinden. Die Laufe beginnen pünktlich 10 Uhr vormittags. Die Wettkämpfe sind an die Geschäftsstelle des Kreises Ohergebirge im St.-Verband Sachsen, Sportplatz Karnagel, Dresden-H. Johannisstraße 21, einzuziehen. Ein besonderer Rennpreis wird nicht erhoben.

Deutsche Winterkampfsportspiele 1930 in Krummhübel.

Der Reichsausschuss für Leibesübungen und der Organisationsausschuss für die Durchführung der Winterkampfsportspiele 1930 haben nach wiederholter Prüfung der sportlichen Anlagen, die für die Winterkampfsportspiele in Krummhübel in Frage kommen, nachdem Schreiberhan berichtet hatte, die Austragung für die Woche vom 12. bis 19. Januar 1930 vorgelesen. Die Bob- u. Rodelrennen auf Kunstbahnen werden auf der Bobbahn an der Talperre Krummhübel stattfinden, die eine der schönsten Bahnen Deutschlands ist. Für die Rodelrennen auf Naturbahnen stehen vier große Rodelbahnen bis zu einer Länge von 8 Kilometer zur Verfügung. Das Eispringen wird auf der erprobten Roppenhänge abgehalten werden. Eisboden, Eislaufen und Eisfahren werden auf der Eisfläche der Talperre Krummhübel stattfinden. Für den Eisschnelllauf wird eine vorstufenmäßige 400 Meter-Bahn auf dem kleinen Teich hergerichtet werden. Die günstige Höhenlage der Kampfsportplätze verspricht einen gesicherten und einwandfreien Verlauf der Kampfsportspiele.

Die Bobrennen im Winter 1930 bis 1931 in Deutschland.

Der Verbandstag des Deutschen Bobverbandes, der am Sonntag in Berlin zusammengetreten war, legte nachfolgende Termine für die diesjährigen Meisterschafts-Bobrennen fest: 1. Januar: Bobrennen des Deutschen Bobverbandes in Friedlitzroda. 16. bis 19. Januar: Bobrennen bei den Deutschen Winterkampfsportspielen in Krummhübel. 26. Januar: Juniorenmeisterschaft im Zweier- und Viererbob in Weiskam. 30. Januar: Meisterschaft im Zweierbob in Winterberg. 2. Februar: Meisterschaft im Fünferbob in Winterberg.

Frankenkurus — 2. Übung.

Ausgangsstellung: Grätsch — Arme hochgeschwungen (linkes Bild).
Ausführung: Rumpf vorbeugen (abwechselnd über das rechte und das linke Bein — rechtes Bild) und zurückstrecken. Beim Vorbeugen ausatmen, beim Strecken einatmen.
Zweck: Streckung der Wirbelsäule, Beweglichmachung des Hüftgürtels, Dehnung des Brustkorbes.



Kunst und Wissenschaft.

Ein Riesenteleskop. Ein wissenschaftliches Institut in Kalifornien plant den Bau eines Riesenteleskops für astronomische Zwecke, durch das die Kenntnis des Sternenhimmels beträchtlich erweitert werden soll. Es wird etwa 20 Meter lang sein, einen Durchmesser von mehr als 5 Metern haben und rund 450 Tonnen wiegen. Allein der Hohlspiegel, der zur Erzielung größtmöglicher Unempfindlichkeit gegen Temperatureinflüsse aus geschmolzenem Quarz hergestellt werden soll, wird an die dreihundert Tonnen schwer und annähernd ein Meter dick sein. Man hofft, mit diesem Teleskop die Zahl der bekannten Nebelsterne, die sich zurzeit auf rund eine Million beläuft, vervielfachen zu können, und ferner Sterne zu fotografieren, deren Glanz etwa 100-mal geringer ist als derjenige der kleinsten Dämmerkörper, die man gegenwärtig mit den stärksten Apparaten wahrnehmen kann. Das künstliche Riesenauge dieses Teleskops wird über eine Million mal mehr Licht in sich konzentrieren als die Pupille des Menschen.

Der Weg des Kampfbundes.

Am 14. und 15. September fand auf dem Kuffhäuser die 28. Vertretertagung des Deutschen Reichskriegerbundes „Kuffhäuser“ statt, zu der gegen 100 Vertreter der Landes-kriegerverbände erschienen waren. Die Verhandlungen über die großen Organisationsfragen nahmen einen vom vaterländischen Geiste erfüllten, in jeder Weise erfreulichen Verlauf. Sie zeigten, daß der Kampfbund in immer stärkerer Weise an Festigkeit und Inhalt gewinnt, daß die berufene Führerschaft dieser Kampfbund, für das nationale Deutschland so ungemein wichtigen Volksbewegung die Organisation in hervorragender Weise ausbaut und den 80.000 angeschlossenen Kriegervereinen eine klare Marschroute durch die politische zerfallene Gegenwart gibt. Der Geist, der die Organisation in überparteilicher, rein vaterländischer Arbeit leitet, kam am besten in der mit reichem Beifall aufgenommenen programmatischen Rede des 1. Bundespräsidenten, General der Art. a. D. von Horn, zum Ausdruck.

aus der wir einige wesentliche Punkte nachstehend zum Ausdruck bringen.

Der Bundespräsident wies zunächst auf die schweren Lagen hin, die dem deutschen Volke erneut durch den Youngplan auferlegt worden seien und betonte, daß der Kampfbund und alle seine Verbände nach wie vor mit allen Fasern des Herzens und der Seele danach ringen, das Schicksal des deutschen Volkes zu wenden. Er erinnerte sodann an die im Vorjahre an gleicher Stelle einstimmig angenommenen 12 Leitsätze, die in die Formel zusammengefaßt werden können: Erhaltung unserer nationalen Tradition zur Erhaltung unserer nationalen Kultur, Rettung unserer sittlichen Werte, Zusammenfassung unseres Volkes zu einer wirklichen Nation mit einheitslichem Lebens- und Freiheitswillen. Die Frage, ob der Kampfbund mit diesen Bestrebungen auf dem richtigen Wege ist, kann mit einem vollen „Ja“ beantwortet werden. Nachdem die im Deutschen Reichskriegerbunde „Kuffhäuser“ zusammengeschlossenen Verbände und Vereine den Kampf gegen die Kriegs-schuldlinge mit ganzer Kraft aufgenommen haben und es ihnen gelungen ist, mindestens 5 Millionen Deutsche in diesen Kampf einzustellen, soll auch weiterhin daran gearbeitet werden, in dieser Frage eine Einheitsfront aller vaterlandsliebenden Deutschen herzustellen. Aufklärung und Aufrüstung im eigenen Volke und im Auslande weiter zu betreiben und am 18. Januar nächsten Jahres erneut Massenkundgebungen zu veranstalten. General a. D. von Horn schloß des Weiteren dafür ein, daß der 18. Januar, der ganz besonders dafür geeignet erscheint, das ganze Volk in Dankbarkeit für die Erfüllung seines Sehnstgesühns nach einem einigen Deutschen Reich zusammenzuführen, der Ehre und Heiligung der geeinigten Nation werden müsse. Im folgenden beschloß der Bundespräsident mit dem Fortschreiten des kulturellen Volkswillens, der unsere deutsche Kultur und unser Soldatengefühl zu vergraben und zu vernichten droht, und der in dem vom Vorhände in der Frühjahrssitzung auf dem Kuffhäuser erlassenen Beschlusse des Kampfbundes zum Volkshelmschreiben wird in einer besonderen Entschließung bekanntgegeben. Des Weiteren wendet sich der Bundespräsident gegen den unheilvollen Einzelwillen der Parteien und Klassen, gegen den schon von Bismarck gerügten Abschwächungsgeist der

Deutschen, den der Kuffhäusergeist bekämpfen und in deutsche Willensfreiheit wandeln will. Erneut weist der Bundespräsident auf die Kuffhäuser-Satzung hin, nach der die Verbände und Vereine sich nicht in den politischen Tageskampf hineinzulassen dürfen, da dieser zwangsläufig in den Parteikampf hineinführt. Es braucht nicht betont zu werden, daß dieses Verhalten des Bundes nicht durch die Furcht diktiert wird, politische erklärt zu werden, sondern durch die richtige Erkenntnis der eigenen Interessen. General a. D. v. Horn wendet sich sodann dem Verhältnis zum Stahlhelm und den vaterländischen Verbänden zu, das nicht dadurch schwieriger geworden sei, daß etwa der Kuffhäuserbund seinen Weg geändert habe, sondern dadurch, daß die ursprünglichen Böhmerverbände sich in politische Kampfsportverbände verwandelt haben. Der Bundespräsident betont nochmals, daß es nicht genügt, daß die Kuffhäuser-Kameraden ihren Weg als richtig erkennen, sondern daß sie auch die Kraft finden müssen, ihn in der Tat zu gehen. Es genügt nicht, daß sie den Kuffhäusergeist besitzen, sondern sie müssen auch den Kampfsport haben, den Glauben an unser Volk und Vaterland. Der Kuffhäuserbund ist durch keinen politischen Kampfsport zu ersetzen, denn er verfolgt weitestgehende Ziele und will erst die notwendigen und unentbehrlichen Vorbedingungen schaffen für die Rettung und den Aufstieg unseres Volkes.

Handel und Volkswirtschaft.

In der Berliner Börse war die Tendenz des Effektenmarktes am Dienstag wieder ziemlich fest. Das Geschäft im ganzen war allerdings wenig umfangreich. Am Rentenmarkt notierten Währungsanleihe 88,50, Reichsanleihe 10,25 Prozent. Die Besserungen bei den Montanaktien betragen teilweise 5 Prozent, bei den Kalkaktien acht Prozent. Nicht lebhaft war das Geschäft in Elektroaktien, namentlich Siemens. Kuffhäuseraktien lagen sehr fest. Der Satz für tägliches Geld war 6-8 Prozent, für Monatsgeld 8-10 Prozent. Der Privatdiskont wurde auf 7,50 erhöht.